



HVBG

HVBG-Info 12/1985 vom 25.06.1985, S. 0040 - 0045, DOK 401.08/017-BSG

**Zur Auslegung des § 44 Abs. 4 SGB X - BSG-Urteil vom 11.04.1985
- 4b/9a RV 5/84**

Zur Auslegung des § 44 Abs. 4 SGB X;

hier: BSG-Urteil vom 11.04.1985 - 4b/9a RV 5/84 - (u.a.

 Bezugnahme auf BSG-Urteile vom 28.08.1984

 - 11 RA 50/83 - vgl. Seiten 35-39 dieses

 Informationsdienstes und vom 13.12.1984

 - 9a RV 60/83 - vgl. HV-INFO 8/1985, S. 48)

Das BSG hat mit Urteil vom 11.04.1985 - 4b/9a RV 5/84 - folgendes
entschieden:

Leitsatz:

1. Sozialleistungen sind nach Rücknahme eines entgegenstehenden nicht begünstigenden Verwaltungsakts für die Vergangenheit nach § 44 Abs. 1 S. 1 SGB X auch dann nur gemäß Abs. 4 S. 1 aaO für einen Zeitraum bis längstens 4 Jahre vor der Rücknahme/Stellung des Zugunstenantrags zu erbringen, wenn den Sozialleistungsträger an der Rechtswidrigkeit des zurückgenommenen Bescheids ein Verschulden getroffen hat.
2. Zum "Recht", das nach § 44 Abs. 1 S. 1 SGB X unrichtig angewendet werden kann, gehört auch das Richterrecht (hier: zum Institut des Herstellungsanspruchs).